

Arndt, Ernst Moritz: Denke Gott und aller Welt (1814)

- 1 Denke Gott und aller Welt
- 2 Millionen Sonnenstraßen,
- 3 Miß, was diese Erde hält,
- 4 Miß es dir mit Sonnenmaßen,
- 5 Tritt den Staub dir ganz zu Staub,
- 6 Tritt ihn mit Prometheus' Sohlen;
- 7 So nur kannst du Himmelsraub
- 8 Mit Prometheus' Mut dir holen.

- 9 Hoch und niedrig, groß und klein –
- 10 Dieser Stolz, dies Maß muß schwinden,
- 11 Dann nur kannst du Flieger sein
- 12 Mit dem Adler über Winden:
- 13 Seine Federn schweben still
- 14 Schaukelnd über Sonnenscheiben,
- 15 Wo kein Sehnen weiter will,
- 16 Da nur ist ein selig Bleiben.

- 17 Hehrer Aufblick! Höchstes Ziel!
- 18 Maße schwinden und Gewichte,
- 19 Und der Geist im zarten Spiel
- 20 Schwelgt und jauchzt im heitern Lichte:
- 21 Denn um keine Majestät,
- 22 Um kein Glück wird mehr gestritten,
- 23 Jeder Punkt, auf dem er steht,
- 24 Ist ein Punkt der Weltenmitten.

(Textopus: Denke Gott und aller Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59712>)